

## Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen  
und Veränderungen.

## Dringende Bitte!

[47098]

Die Firma

## Reinhold Kühn

Verlagsbuchhandlung

und

Reisegeschäft

Berlin, Leipzigerstrasse 115

nicht zu verwechseln

mit

## Reinhold Kühn's

Sortimentsbuch-

und

Kunsthandlung

Leopold Schumacher

Berlin, Leipzigerstrasse 110

Oft vorgekommene Irrtümer veran-  
lassen mich zu dieser dringenden Bitte.

Reinhold Kühn,

Leipzigerstr. 115.

[47043]

Wien, 15. Oktober 1894.

P. T.

Die stete Ausdehnung und der von Jahr zu Jahr sich steigernde erfreuliche Aufschwung meines Wiener Verlagsgeschäftes, sowie die hierdurch bedingten erhöhten Ansprüche an meine Arbeitskraft haben mich zu dem Entschlusse gebracht, meine unter der Firma

## Ed. Hölzel in Olmütz

nun seit vollen fünfzig Jahren bestehende Sortiments-Buchhandlung meinen Geschwistern Adolf Hölzel, Emma verehelichte Graeser, und meinem Schwager und bisherigen Gesellschafter, Herrn kaiserl. Rat Carl Graeser, mit allen Aktiven und Passiven zu überlassen.

Indem ich mich beehre, Ihnen hiervon, zugleich auch im Namen meines bisherigen Gesellschafters, Herrn Carl Graeser, Nachricht zu geben, bemerke ich, dass wir Rechnung 1893 glatt geordnet haben, während in Rechnung 1894 gemachte Sendungen die neuen Besitzer verrechnen werden.

Nachdem ich meine Thätigkeit nun ausschliesslich meinem Wiener Verlagsgeschäfte zuwenden werde, erübrigt mir bei meinem Scheiden aus dem Sortiment nur, den Herren Verlegern für das dem väterlichen Stammhause in Olmütz durch ein halbes Jahrhundert geschenkte Vertrauen wärmstens zu danken.

Ich weiss, dass mein Schwager Carl Graeser, welchem die ausschliessliche Vertretung des Olmützer Sortiments überlassen bleibt, nach wie vor das Geschäft im Geiste unseres unvergesslichen Vaters und Schwiegervaters fortführen und den alten guten Ruf der Firma wahren wird. Ich bitte, das uns seither zugewendete Vertrauen ungeschmälert auf ihn übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hugo Hölzel

Firma: Ed. Hölzel, Wien.

Herr Hugo Hölzel hört auf für Olmütz zu zeichnen:

Ed. Hölzel.

[47044]

Olmütz, 15. Oktober 1894.

P. T.

Bezugnehmend auf die vorstehende Mitteilung meines Schwagers, Herrn Hugo Hölzel, in Firma Ed. Hölzel in Wien, beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, dass ich die im Jahre 1844 gegründete Sortiments-Buchhandlung

## Ed. Hölzel in Olmütz

mit allen Aktiven und Passiven, vereint mit meinem Schwager Adolf Hölzel und meiner Frau Emma, geb. Hölzel übernommen habe und dass das Vertretungsrecht der Firma infolge Vereinbarung ausschliesslich mir vorbehalten bleibt.

Ich werde das Geschäft unter Beibehaltung der altrenommierten Firma für unsere gemeinschaftliche Rechnung mit ungeschwächten Mitteln, mit dem ganzen Aufwande meiner Kraft und getreu den soliden, strengrechtlichen Grundsätzen meines sel. Schwiegervaters, Herrn Ed. Hölzel, weiterführen und richte an die Herren Verleger die freundliche Bitte, mich durch die Aufrechterhaltung der bisherigen guten Beziehungen zu der alten Firma unterstützen zu wollen.

Rechnung 1893 wurde zur Ostermesse glatt geordnet. Alle in Rechnung 1894 gemachten Sendungen werden von mir übernommen und ordnungsgemäss verrechnet werden.

Die seinerzeit unserem bewährten Mitarbeiter Herrn Gustav Maruschka erteilte Prokura bleibt aufrecht, und es haben die Herren Rob. Hoffmann in Leipzig, Rud. Lechner in Wien, Höfer & Klouček in Prag die Güte, meine Kommission auch hinfort zu besorgen.

Mein Wiener Verlagsgeschäft werde ich wie bisher von hier aus weiterführen.

Ich bitte, von der nachstehenden, durch Vordruck einer Stampiglie geänderten Firmenzeichnung Kenntnis nehmen zu wollen, und empfehle mich

hochachtungsvoll und ergebenst

Carl Graeser

Firma: Ed. Hölzel, Olmütz.

Herr Carl Graeser wird zeichnen:

Buch- und Kunsthandlung  
Ed. Hölzel.

Herr G. Maruschka wird zeichnen:

Buch- und Kunsthandlung  
p. Ed. Hölzel  
G. Maruschka.

[47108] Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich in Berlin C., Sophienstraße 19, unter der Firma:

## Buchhandlung

## des Ostdeutschen Jünglingsbundes

eine Buchhandlung errichtet habe, welche speziell die Jugendlitteratur zu pflegen beabsichtigt.

Ich bitte die Herren Verleger höflichst um gef. Kontoöffnung und versichere, meinen Verpflichtungen jederzeit pünktlichst nachzukommen. Meinen Bedarf wähle ich selbst, würde aber für Zusendung von Katalogen, Prospekten, sowie Plakaten dankbar sein.

Meine Vertretung in Leipzig hatte die Güte Herr E. Ungleich zu übernehmen, welcher stets in der Lage sein wird, Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Hochachtungsvoll

Berlin C., den 1. November 1894.

Martin Hennig,

i./a.: Buchhandlung des Ostdeutschen Jünglingsbundes.

[47260]

P. P.

Hierdurch erlauben wir uns, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir am 22. Oktober d. J. unser Societätsverhältnis gelöst haben.

Herr Bernhard Sievers scheidet aus der Firma

## Sievers &amp; Weishoff,

um sich einem anderen Berufe zu widmen. Herr Clemens Weishoff führt das Geschäft für alleinige Rechnung unter der bisherigen Firma unverändert fort.

Indem wir höflichst bitten, das uns bisher in so reichem Masse erwiesene Vertrauen auch fernerhin dem Geschäfte erhalten zu wollen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Hildesheim, im Oktober 1894.

Bernh. Sievers. Clemens Weishoff.

\*

\*

\*